

Besuch der Jesuitenkirche Mannheim

Weite

Ehrfurcht

Vergnügen

kosbar

ich fühle mich beobachtet

Stille

zuversichtlich

zeitlos

Heiligkeit

entspannt

protzig

überfordert

Licht

bewegt

gesammelt

fröhlich

zerstreut

ernst

steril

geborgen

Freude

verspielt

leicht

ich bin unendlich wertvoll

erhaben

feierlich

königlich

überwältigt

angespannt

Kühle

festlich

muffig

Ruhe

ich verliere mich in der Weite

Anbetung

Pracht

Unruhe

Wärme

fremd

abgelenkt

hell

Klarheit

strahlend

Erkundungsbogen

Übung beim Betreten der Kirche:

1. Du stehst vor der Kirche. Nimm die Geräusche und die Stimmung auf dem Platz wahr. Gehe dann in die Kirche hinein und achte ganz bewusst darauf, was sich verändert – in den Geräuschen – in der Temperatur – in der Stimmung.
2. Gehe ein wenig schweigend in der Kirche umher, auch an Orten, an die du sonst nicht hingehst, und lasse den Raum auf dich wirken. Schau dabei, welcher Platz dich am meisten anzieht und dir am besten gefällt.
3. Gehe zu dem Ort, der dich am meisten anzieht, stell dich dort eine Weile hin oder setze dich. Nimm wahr, wie der Kirchenraum auf dich wirkt. Mit welchem Wort würdest du die Wirkung beschreiben? Welches der Wörter oben passt zur Wirkung des Raumes? Umkreise es mit deinem Stift! Du kannst auch mehrere Wörter umkreisen. Und du kannst auch gerne eigene Worte dazuschreiben, die sagen, wie der Raum auf dich wirkt.



Station I

**Die Botschaft von Barockkirchen:
Das göttliche Licht strömt in die Welt und macht das Leben hell.**

Etwas Besonderes an der Jesuitenkirche ist ihre Helligkeit. Sie wurde von 1733–1760 gebaut – in der sogenannten Barockzeit. Vor dieser Zeit waren die Kirchen dunkel. Irgendwann wollten die Menschen aber helle Kirchen. Warum? Weil sie das helle Licht als Zeichen für das göttliche Licht angesehen haben, für die von Gott ausgehende Kraft und Liebe. Sie wollten zeigen: So wie das Licht den Kirchenraum erfüllt, so erfüllt das Licht Gottes das Herz des Menschen. Damit viel Tageslicht in die Kirche gelangt, hat man die Fenster der Jesuitenkirche sogar noch größer als in anderen Barockkirchen gemacht. Und man hat das Licht Gottes noch auf eine andere Weise dargestellt: in goldenen Strahlen.

1. Aufgabe: Stelle dich unter die Kuppel und betrachte die goldenen Strahlen in der Kuppel, an der Decke und am Hochaltar. Du kannst dich gerne dazu auf den Boden legen.
Lass dich eine Weile von den Strahlen bescheinen – als würdest du in der Sonne liegen!

2. Aufgabe: Im Zentrum der Strahlen ist jeweils ein Zeichen, das zeigt, von wem göttliche Lichtstrahlen ausgehen. Welches Zeichen steht für...

...den dreifaltigen Gott (Vater, Sohn und Geist),
der beständig auf uns schaut?

M

...Jesus Christus?

Taube

...den Heiligen Geist?

Kreuz

...Maria, Jesu Mutter, durch die Gott ein Mensch geworden ist?

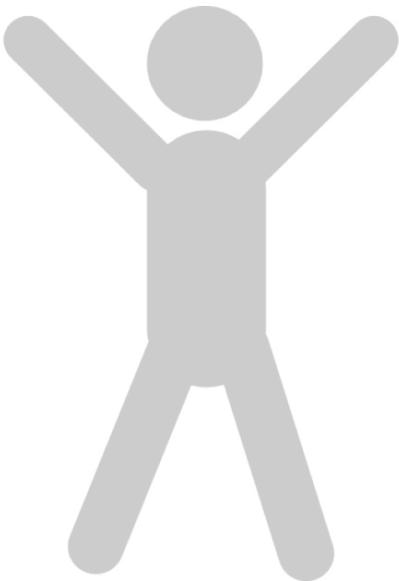
Dreieck mit Auge

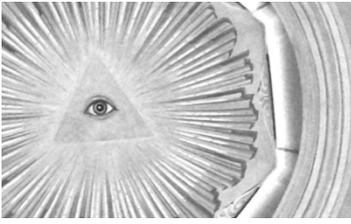
...Jesus am Kreuz, der mit uns mitleidet?

IHS

Ordne die Symbole mit Pfeilen den passenden Bedeutungen zu!

3. Aufgabe: Die Figur auf der folgenden Seite bist du, wie du in der Jesuitenkirche stehst. Male über dich eines der fünf Symbole aus der Kirche ab. Und male, wie von ihm Strahlen göttlichen Lichts auf dich herabströmen.
(Du kannst auch gerne noch weitere Symbole mit Strahlen malen. Und du kannst die Figur auch gerne noch gestalten.)



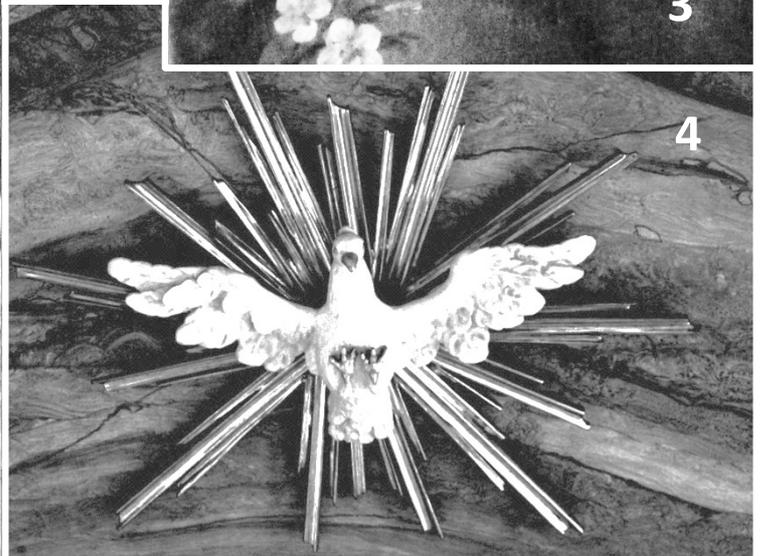
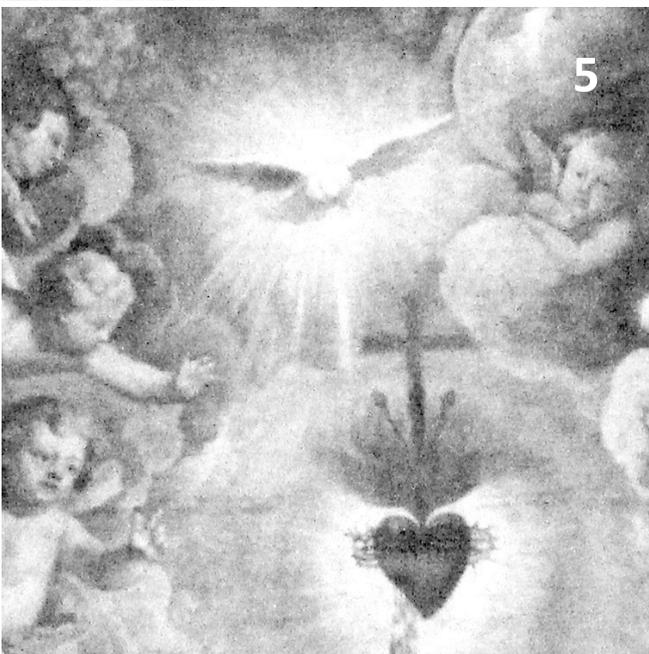
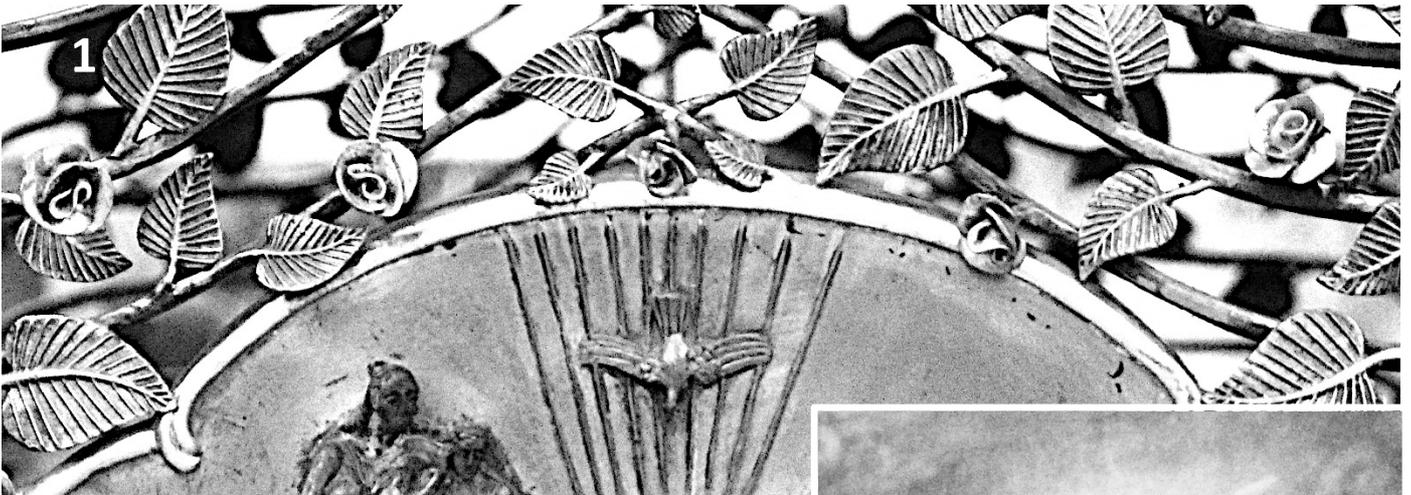


Station II

in Partnerarbeit

Warum sind so viele Tauben in der Jesuitenkirche abgebildet?

1. Aufgabe: Such dir einen Partner / eine Partnerin. Sucht gemeinsam, wo sich die fünf unten abgebildeten Tauben in der Kirche befinden! Ihr dürft auch den Altarraum betreten.



2. Aufgabe: Lest euch den folgenden Bibeltext gegenseitig laut vor:

Johannes der Täufer trat in der Wüste auf. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: ‚Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren.

Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.‘ In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: ‚Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.‘ Mk 1,4–11

Zu welchem der drei Taubenbilder passt der Text? Zu Bild Nr.

Wofür ist die Taube ein Zeichen? Für den

Geht zu dem Bild und schaut, welche Elemente und Personen aus der Geschichte außer der Taube noch abgebildet sind.

Zählt sie alle auf:
.....
.....

3. Aufgabe: Johannes hat nur mit Wasser getauft. Jesus hat aber den Geist Gottes empfangen und tauft mit dem Geist Gottes. Er gibt ihn an uns weiter. Was bewirkt aber eigentlich der Geist Gottes?

Geht in der Kirche nach hinten zu den Bücherständern und nehmt euch ein Liederbuch (Gotteslob) aus dem Regal. Schlagt das Lied mit der Nummer **344** auf. Lest die **Strophen 1–4** und füllt entsprechend dem Lied den folgenden Lückentext aus:

Der Geist, der von Gott ausgeht, wird auch ‚Heiliger Geist‘ genannt. Er strahlt
in die Welt. Er erhellt jedes Er wirkt in jedem Menschen, ob dieser es merkt
oder nicht. Er Herz und Sinn. In der Unrast, wenn viel Unruhe da ist, schenkt
er uns Im Leid schenkt er uns

Weil das alles vom Geist ausgeht, sind alle Tauben in der Kirche mit Lichtstrahlen verbunden. Der Hl. Geist ist das Licht Gottes, das die ganze Welt und jeden Menschen erfüllt.

4. Aufgabe: Schaut euch das mit Ölfarben gemalte Bild an, von dem Bild Nr. 3 ein Teil ist. Der Geist Gottes schwebt in Gestalt einer Taube zu zwei Personen. Betrachtet die Gesten der Personen genau. Probiert einmal, selbst ihre Haltungen einzunehmen. Die eine Person zeigt auf den Heiligen Geist. Die andere Person empfängt den Heiligen Geist. Benutzt eine Kniebank dazu. Macht ein Standbild und wechselt dann die Rollen.

Habt ihr eine Idee, welche Personen hier gemalt sind und welche Geschichte aus der Bibel abgebildet ist?
.....



Station III

in Partnerarbeit

Was der Geist Gottes bewirken kann: Der Wiederaufbau der Jesuitenkirche nach dem 2. Weltkrieg

1. Aufgabe: Betrachtet zu zweit die drei alten Fotos, die rechts vorne in der Kirche stehen!

Was hat sich durch die erste Bombe vom 5. September 1943 verändert?

.....

Was hat sich durch die zweite Bombe vom 13. Januar 1945 verändert?

.....

Vergleicht das Bild von der Kirche vor dem Krieg mit der heutigen Kirche. Gibt es Unterschiede?
Kreuze an:

keine

Unterschiede

fast keine

Unterschiede

ein paar

Unterschiede

viele

Unterschiede

die Kirche sieht

ganz anders aus

2. Aufgabe: Lest die folgende Beschreibung des Wiederaufbaus:

Nach dem zweiten Bombenangriff 1945 war die Kirche so stark zerstört, dass man zunächst geplant hat, sie ganz abzureißen. Man überlegte, an der Stelle der Kirche einen Parkplatz anzulegen.

Da begann ein Jesuitenpater zusammen mit einigen Leuten aus der Pfarrei in den Ruinen regelmäßig Gottesdienste zu feiern. Viele beeindruckte das und sie merkten: ‚Wir wollen unsere Jesuitenkirche nicht verlieren. Unsere Vorfahren haben sie mit viel Liebe und viel Können gebaut. Sie war eine sehr schöne Kirche. Und wir haben in ihr vieles erlebt: Taufen, Hochzeiten, Weihnachtsgottesdienste, Ostergottesdienste... Sie ist uns so wichtig, dass wir sie neu aufbauen wollen.‘ Schon 1946 begann man mit dem Wiederaufbau. Er dauerte viele Jahre. Erst 1957 konnte man anfangen, das Innere der Kirche wieder zu dekorieren.

Für den Hochaltar hatte man zunächst nicht genug Geld. Das Zentrum der Kirche musste zunächst leer bleiben. Man wollte aber für das religiöse Leben keinen Aufwand scheuen und sammelte Spenden. Auch reiste man durch ganz Deutschland und suchte die wenigen Künstler und Handwerker, die so ein kostbares Kunstwerk heute noch herstellen konnten. 1997 war es geschafft. Der Altar war fertig und wurde feierlich eingeweiht.

Überlegt zusammen: Warum war den Leuten die Kirche so wichtig, dass sie sie wieder aufgebaut haben? Schreibt drei Gründe auf:

.....

.....

.....

3. Aufgabe: Einige Teile des Hochaltars aus vergoldeter Bronze wurden nach der ersten Bombardierung aus den Ruinen geholt und aufbewahrt. Man konnte sie beim Neubau des Altars wieder verwenden. Sie sind unten abgebildet. Schau Dir den Hochaltar an und suche die alten Teile.



4. Aufgabe: Alles andere, außer den wenigen erhaltenen Teilen, musste neu hergestellt werden. Man hat viele Materialien verwendet: Marmor, Onyx-Stein, Gips, Holz, Bronze und vor allem echtes Gold, das Material, mit dem das göttliche Licht dargestellt wird.

Wie viele große Säulen aus grauem Marmor wurden verwendet?

Wie viele kleine Säulen aus grünem Onyx-Stein?

Wie viele Vasen mit Feuerflammen aus vergoldeter Bronze?

Wie viele Engel und Engelsköpfe aus Holz und Gips?

Wie viele Siegel hat das Buch, auf dem das goldene Lamm liegt?

Um die wertvollen Materialien und die Arbeit der vielen Künstler und Handwerker bezahlen zu können, musste die Gemeinde viel Geld sammeln: insgesamt 6,5 Millionen D-Mark. So viel wert war ihnen ihre Kirche!

Ein Einfamilienhaus kostete damals etwa 500.000 DM. Wie viele Häuser hätte man bauen können für den Preis des Hochaltars? Male die Anzahl der Häuser neben das Bild vom Altar unten!



Gottes Licht
erleuchtet die Welt
und jeden einzelnen Menschen.

Gottes Licht –
in der Helle des Tages,
die durch die großen Fenster fällt.

Gottes Licht –
in den Strahlen der Gewölbe,
im Leuchten der Geist-Tauben,
im Glanz des Goldes
und im Schein der Kerzen.

Zum Abschluss:

Viele Menschen zünden in der Kirche eine Kerze an, denken an einen anderen Menschen, dem sie das Licht Gottes wünschen, und stellen für ihn die Kerze auf. Vielleicht auch für sich selbst, für eine eigene Dunkelheit.

Herzliche Einladung, die Erkundung der Jesuitenkirche mit diesem kleinen Ritual, diesem Gebet, zu beschließen.